Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

das vieh ehlaind noch gös-
sullen weder ezzen noch trink-
chen. vnd sol das vieh der waid
nicht suechen. vnd sullen die
leut sich ehslauden mit ehlug
vnd pluess geramnt. vnd sul-
len alle miteinander vieh vnd
leut hin zu got ruefen vnd
sullen alle widerchern von
unserm posen leben. Wer
weis ob got von seiner par-
mucz unser not ansieht vnd
erparmt sich vber uns. das
wir icht verderben. Also ler-
ne christen mensch. Wie
du zu got solt widerchern
nach den sunden. als die die
haydem das pild vor haben
getragen. Do got niv sach
die grossen diemiet. vnd
die puess des volkches vnd
er wider chern von irem
posen leben. Doch gedacht
er an sein grosse vaterliche
guet. vnd gab in frist. do
was Jonas niv von der
stat gegangen. vnd saz von
der stat verre. vnd wart
wie es der stat ergieng vnd
do er sach das es anders
ergie. dann er gesagt hett
do wart er ser zoernig. vnd
von hertzen petruebt. vnd

sprach zu got. O Herr got
lond mein red die ich sprach
do ich in meinem lanad
was. vnd dauon wolt ich
dich fliehen. Wann ich wol
weis. das guetig vnd parm
hertzig pist. vnd das du
zu allen zeitten dem sund
perait pist zu vergeben. ob
er wil wider chern. vnd
dauon lieber herr. Nymb
mein sel von meinem
leib. Wann wir sueraus
der tod vil pesser ist dann
das leben. Vnd do Jonas
also gesass gegen der stat
vnd wartet. Des het er
im gemacht ein hüttlein
fur die sunnen vnd zuirnt
ser wider got. vnd do er
also sass vnder der hutten
do liet. Nach der arbait
Wann er vil sere het ge-
arbaitet. do wuchs von
gotes gehaiss ein Cypaivm
vber sein haubt vnd gab
im grossen schad vor der
sunnen. vnd Jonas freud
sich des Cypaivms von
hertzen vnd von sele. des
cham ein wurm von gotes